

Der **Iran** ist ein sehr angenehm zu bereisendes Land. Abseits der großen Städte und Überlandstrecken, ist der Verkehr eher ruhig und bereitet keinerlei Probleme. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Iraner ist ja schon legendär. Die Versorgungslage ist sehr gut. Auf westl. Konsumartikel muß hingegen oft verzichtet werden.



Die Anfahrt durch Europa kann mit einem Ruhetag in Griechenland am Strand kombiniert werden. Danach sind es noch 2 Übernachtungen in der Türkei, bis die Einreise in den Iran am Grenzübergang bei **Dogubeyazit / Bazargan** erfolgt. Es ist momentan nicht zu erwarten, daß die Türkei die Grenzübergänge Kapikoy und Esendere öffnet.

Die Berge um **Maku** bieten hoffentlich einen morgendlichen, freien Blick auf den großen und kleinen **Ararat**.

Fahrt durch die Berge und Besuch von alten armenischen Klöstern und Kirchen, um deren Erhaltung sich der Staat Iran sehr bemüht.

Nach Erholung in einem Spa, geht es herunter an das **Kaspische Meer**.

Der subtropische Landstreifen am Kaspischen Meer ist dicht besiedelt. Darum geht es nach „Aufmunitionierung“ gleich wieder durch das Elbroz-Gebirge zu einer mittelalterlichen Festungsgegend der Ismaeliten gegen die Mongolen.

Im **Elbroz** kann man sich lange auf großen Höhen herumtreiben. Es wird aber Zeit, Richtung Wüste ins Landesinnere abzubiegen. Hier reihen sich die **Maranjab** und die **Rig-e Jenn** im **Kavir NP** auf.

Alternativ kann man auch über einen Nationalpark mit seinen Wildeseln und Geparden ins Landesinnere abbiegen und dann via eines „iranischen Pamukkale“ später die Wüste **Luth** zu erkunden. Hier bäte sich dann die Fahrt nach **Bam** an, um dann via **Shiraz** und **Persepolis**, die großen Wüstenoasen zu besuchen.

Um gen Norden zu drehen, kann man sich einmal einen ausgiebigen Schlenker nach Süden, nach **Shushtar** gönnen, oder direkt Richtung **Takht-e Soleiman** eilen.

Den Abschluß dieser Fahrt gestaltet dann **Tabriz** mit seinem Hausgebirge.

Ausreise in Maku. Alternativ bietet sich bei der Heimreise der Besuch von **Armenien und Georgien** an, Ausreise dann in Nordoz / Agarak Richtung Armenien.

Reisezeit: Treffpunkt bei gemeinsamer Anfahrt: Campingplatz in Palić / Serbien (Dubrovačka 1, 24413 Palić, Serbien, N 46.10581, E 19.73644) oder „unterwegs“. Abfahrt Palić 25 / 26.4.2019 Aufenthalt im Iran 1/2. - 31. Mai 2019, Rückkehr je nach „Umweg“ ca 5-6 Tage später. Leider kann im Mai nicht die Passage aller hohen Bergregionen im Iran garantiert werden.

Reisedauer: ca. 6 Wochen, davon 4 Wochen im Iran, An- und Abfahrt gehen auch schneller.

Papiere, Ausrüstung:

- Reisepass noch mind. 6 Monate nach Ausreise gültig, 3 freie Seiten
- Visum und Referenznummer (kann beschafft werden, Vorlauf 8 Wochen, Expressvisum aber möglich, eVisum 14 Tage – gibt es erst seit Mai 2017, daher keine Erfahrung)
- Carnet-de-Passages (CdP) für Iran gültig ("das große", mind. 6 Wochen vorher beantragen)
- mehrere Kopien aller wichtigen Dokumente (Pass ID- und Visumseite), Fz.-Schein, Führerschein, CdP Front- und 1 Slipseite (egal welche)
- grüne Versicherungskarte, gibt es auch mit „TR“ und „IR“ drauf

- Internationaler Führerschein empfohlen - wurde noch nie gebraucht.
- persönlicher Bedarf - Camping, Essen, Medikamente
- etwas Holz oder Kohle für den Anfang und Transit
- Auslandsrankenversicherung. Bei Beantragung des Visum ist der Nachweis einer gültigen Auslandsrankenversicherung in Kopie beizufügen. Das Schreiben der Versicherung muss die Gültigkeit für den Iran explizit bestätigen. Allerdings wird diese Pflicht am Tresen der Botschaft / des Konsulates unterschiedlich gehandhabt, bei Beantragung der Visa über eine Agentur ist diese Bestätigung meist nicht notwendig.
- Dollar in bar, Kreditkarten gehen im Iran nicht.
- Bekleidung Männer im Iran: KEINE KURZEN HOSEN
- Bekleidung Frauen im Iran: Nicht allzu viele Haare aus einem Kopftuch herausgucken lassen, Arme über Ellenbogen und Ausschnitt bedeckt, Kleid / Hose knöchellang. Dies alles gilt natürlich nur bei Aufenthalt in Siedlungen etc.
- Nicht jede dt. Mobilfunkkarte wird funktionieren.
- Einreise mit Dieselfahrzeugen bisher ohne Probleme, keine Wegegebühren, Tankkarte etc.

Fahrzeuge:

- alle Allrader mit Bodenfreiheit, die sich zutrauen, im tiefen Sand zu fahren und rüttelfest sind.
- Geländebereifung
- Reichweite 800km im Gelände
- Kompressor und Anfahrhilfen
- Kapazitäten für Brauchwasser für 6 Tage, Trinkwasser 3 Liter / Person für 6 Tage

Kosten:

- Reisepreis: steht noch nicht fest - Herbst 2017
- darüber hinaus:
- Anfahrt Europa ca. 2500km, Türkei 1900km und zurück mit vollen Tanks zu 15ct / Liter.
 - Maut in Österreich (9,00€, Pickerl), Ungarn (12,00€, eVignette), Serbien (ca. 25,00€ Mautstationen bar in SD / € oder Kreditkarte), Bulgarien (10,00€, Vignette) Mazedonien (ca. 10,00€ Mautstationen bar in MZD / €), Griechenland (ca. 6,00€ Mautstationen), Türkei (55TL, 13,00€, Chip, reicht für hin und zurück)
 - Lebenshaltungskosten im Iran niedrig, 15ct / Liter Diesel, 4-600\$ für Sprit / Lebensmittel sollten reichen.
 - Carnet-de-Passages (CdP) vom ADAC: 210,00€
 - Sicherheitsleistung (in bar oder Bankbürgschaft) für CdP je nach Fahrzeugzeitwert (Bürgschaft / bar-Hinterlegung mind. 5000,00€).
 - Referenznummer und Visum: ca. 80 - 220€ (eVisum, selbst - Agentur Express)

Kilometer: An- / Abreise: 9000km, im Iran dann 6-8000km, je nach gewählter Variante.

Dieselsversorgung: gut an Überlandstraßen, abseits dünner. Benzin überall.

Übernachtungen: Anfahrt 1-2 CP / Hotel, Shiraz / Isfahan an Hotels und nach Bedarf.

Essen: Reichhaltig, Obst Gemüse nach Saison, es gibt alles zu kaufen, vielleicht sieht es mit Nutella ab und an mau aus.

Polizei: Militär, Polizei, Geheimdienst lassen einen in Ruhe. Es gibt natürlich an markanten Kreuzungen und bei Städten auf den großen Straßen Checkpoints, die das „pro forma“ Zücken des Passes bedeuten. Sie sind aber eher an „Madame“ oder an „Englischstunden“ interessiert. Auf dem Land, in den Bergen und in der Wüste gibt es selten Polizei etc. Die iranischen Revolutionsgarden ignorieren einen Touristen.

Politische Lage: bis 2019 läuft noch viel Wasser (*Fluß / Bach bitte einsetzen*) herunter. Die politischen Querelen mit Saudi-Arabien zwecks Vorherrschaft im Nahen Osten gab es schon immer und hatten keinen Einfluß auf das spärliche Touristengeschäft im Iran. Die harte Haltung Trumps – nach Obamas Abkommen – vernebelt momentan etwas die Haltung der USA. In der Türkei ist die Verunsicherung der Bevölkerung natürlich groß, hat aber m.E. auf den Transit und das normale Touristengeschäft bisher keine negativen Auswirkungen.

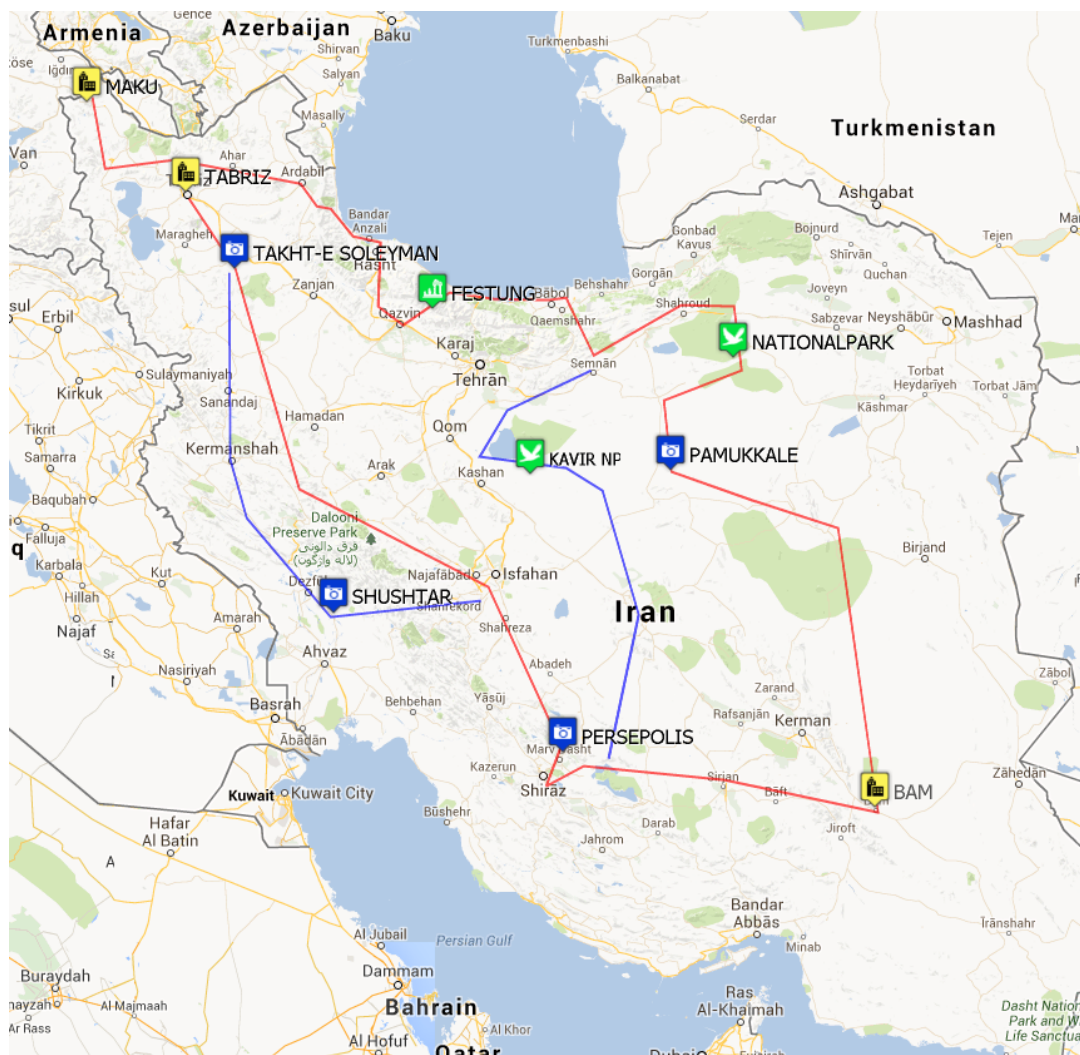
Spätere Einreise USA mit dem Visa Waiver Programm: An der Teilnahme sind Reisende, die sich nach dem 01.03.2011 in Iran, Irak, Syrien, Sudan, Libyen, Jemen und Somalia aufgehalten haben, ausgeschlossen. Es wird empfohlen bei der Beantragung der ESTA dies zu verschweigen. Zwingend erforderlich ist natürlich ein „sauberer Paß“, ein Zweitpaß, den die Meldeämter verpflichtet sind auszustellen. Für weitere Informationen bitte beim Auswärtigen Amt <http://www.auswaertiges-amt.de> unter: *Außen- und Europapolitik – Länderinformationen – Länderübersicht U.* Bis Anfang 2019 ändert sich vielleicht etwas.

Für weitere Fragen:

Robby Fuchs: Campe-Fuchs@t-online.de

Frank Büsges: frank@allrad-tours.de

Grober Ablaufplan:



-----: große Runde

-----: Alternativen